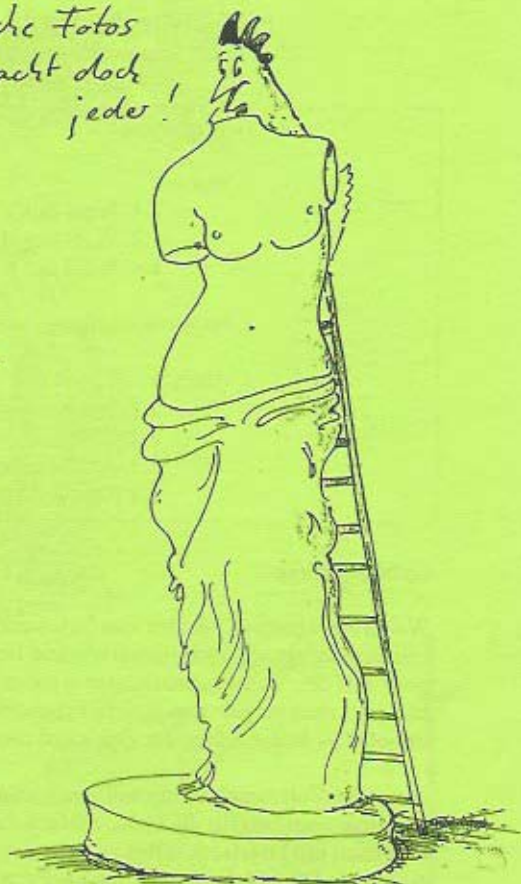


Netzwerk

*Solche Fotos
macht doch
jeder!*

*Ich finde trotzdem
witzig!*



T. GAY

Rundbrief



1 / 99



Einladung
zur
Vollversammlung
am Mittwoch, den 24. März 1999 um 20.00 Uhr
im Versammlungsraum des Kultur- und Werkhofs,
Nauwieserstraße 19, Saarbrücken

Tagesordnung:

1. Wahlen

- 1.1. Wahl des Vorstands
- 1.2. Wahl des Beirats
- 1.3. Wahl der Kassenprüfer

2. Projektvorstellung: Netzwerk

3. Anträge

- 2.1. Deutsch-Ausländischer Jugendclub
- 2.2. Antrag Basis
- 2.3. Antifaschistische Aktion Neunkirchen
- 2.4. Antrag VSJS

Liebe Mitglieder!

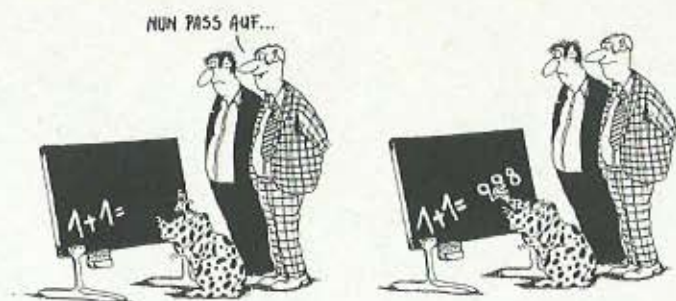
Was wird eigentlich aus den von Netzwerk geförderten Projekten und worin besteht die Arbeit der antragstellenden Initiativen und Betriebe neben den im Antrag formulierten Vorhaben? Auf den Vollversammlungen werden diese Fragen in der Regel nur im Zusammenhang mit dem vorgelegten Antrag behandelt, ein umfassenderer Einblick in die Arbeit der Projekte ist in der Kürze der Zeit meist nicht möglich.

Auf jeder Vollversammlung soll nun - unabhängig von den Anträgen - ein Projekt / eine Initiative / ein Betrieb die Gelegenheit haben, seine Arbeit vorzustellen. Naheliegender war es, gleich mit Netzwerk selbst zu beginnen. Dabei soll es vor allem um die Tätigkeit des Netzwerk-Büros gehen, das 1986 als Beratungsstelle für selbstorganisierte Betriebe und Projekte eingerichtet wurde und mit drei hauptamtlichen MitarbeiterInnen besetzt ist. Eine kurze Zusammenfassung der Bürotätigkeit ist in diesem Rundbrief nachzulesen.

Außerdem wollen wir bei der Gelegenheit einen Rückblick auf die bisherigen Netzwerk-Förderungen geben (siehe Rubrik am unteren Rand jeder Seite in diesem Rundbrief). Die aufgezählten Namen machen deutlich, wie Netzwerk im Laufe der vergangenen 20 Jahre (!) die politischen Bewegungen (von Anti-AKW über Friedensbewegung bis Antifa) begleitet hat, und welche Betriebe und Projekte, die aus dem alternativen Leben der Region nicht mehr wegzudenken sind, mit Hilfe von Netzwerk-Geldern auf den Weg gebracht wurden.

Viel Spaß bei der Lektüre,

Euer Netzwerk-Vorstand und Beirat



Inhalt

Seite

Netzwerk Saar	4
Netzwerk-Förderungen im Lauf der Jahre	6
Antrag DAJC	7
Antrag Basis	9
Antrag Antifaschistische Aktion Neunkirchen	10
Antrag VSJS	11
Jahresabschluß 1998	12
Protokoll der VV vom 18. November 1998	14

Die NETZWERK-Förderungen von A - Z:

ADFC (1994,1998); AG Spak e.V. (1981); AK "Alternativ aus dem Tief" (1985); AK Kindergeld und Sozialhilfe (1982); AK Zeitprobleme (2x1995); AK gegen Atomtransporte (1990); Aktion 3. Welt Saar (1988, 1993, 2x1995, 1996); Aktionsbüro Ramstein (1983, 1984); Aktionsgem. gegen Cattenom (1988); Aktionskomitee M. Abu-Jamal (1995, 2x1996);



Das NETZWERK-Büro

Selbstverwaltungswirtschaft und alternative Kultur brauchen nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch eine auf ihre spezifischen Bedürfnisse ausgerichtete Beratung.

1986 richtete Netzwerk Saar deshalb mit Hilfe einer institutionellen Förderung aus Mitteln des Landes und der Stadt Saarbrücken ein Beratungs- und Anlaufstelle für selbstorganisierte Projekte im Saarland ein. Die Beratungsstelle ist mit drei MitarbeiterInnen in Teilzeit besetzt. Das Büro hat seinen Sitz im Kultur- und Werkhof Nauwieser 19 in Saarbrücken.

Beratung

Die Träger kultureller, sozialer und ökologischer Einrichtungen erhalten hier eine auf ihre spezifische Situation (Non-Profit, keine hierarchische Struktur) abgestimmte betriebswirtschaftliche und organisatorische Beratung. Das Netzwerk-Büro vermittelt Kenntnisse in den Bereichen Buchführung, Finanz- und Haushaltsplanung, Abrechnung von Fördermitteln und Personalverwaltung. Bei Neugründungen stehen Fragen in bezug auf die Rechtsform, das Steuerrecht und die Satzung im Vordergrund der Beratung.

Der zweite Beratungszweig richtet sich an Betriebe im alternativ-ökonomischen Bereich und Kleinstexistenzgründungen. Hier geht es um Umsatz-, Kosten-, und Liquiditätsplanung oder Themen wie Aufbau- und Ablauforganisation und Marketing. Das Netzwerk-Büro informiert über Drittmittel und Wirtschaftsförderungsprogramme. Bei Existenzgründungen gewährleisten die intensive Prüfung des Geschäftskonzeptes

und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, sich wohlüberlegt auf eine mögliche Selbständigkeit vorzubereiten.

Die Beratung reicht von Einzelterminen bis zu begleitenden Beratungen über einen längeren Zeitraum hinweg. Grundsätzlich gilt, daß die Beratung Hilfe zur Selbsthilfe leisten soll und die Eigenverantwortung und selbständiges Handeln der beratenen Personen stützen soll.



Information und Vernetzung

Der feste Verteiler von Netzwerk besteht aus etwa 70 Betrieben und Trägern im Saarland, mit denen das Netzwerk-Büro in kontinuierlichem Kontakt steht. Insbesondere aktuelle Informationen über Fördermöglichkeiten (u.a. Stiftungen, Mittel der

Solidaritätskomitee Mumia Abu Jamal (2x1997); Aktionskreis gegen Atomwaffentests (1995); Anti HIAG Aktion (1982); Anti-WAA-Büro (1986); Antifa Saar - Aufbaugruppe (2x1998); Antifaschistische Initiative Saar (1996); Antifaschistische Nachrichten Saar (1994); Antifaschistisches Plenum Saar (1989); Antirassistisches Notruftelefon (1993); Autobasis De Neve (2x1983); Autonomes Zentrum Brauerstrasse (1991); basis (1995, 2x1996, 1997, 1998); BI



Arbeitsverwaltung zur Finanzierung von Personalstellen) werden zur Verfügung gestellt.

Über die Beratungsarbeit hinaus versteht sich das Netzwerk-Büro auch als vernetzende Institution für die angesprochene Klientel. Dazu gehört die Initiierung von Interessensgemeinschaften zur gemeinsamen Formulierung von Forderungen und die Ausübung einer Lobbyfunktion für die selbstorganisierten Projekte in der Region gegenüber Politik und Verwaltung.

Kultur- und Werkhof Nauwieser 19

Vor 11 Jahren intitierte und betreute das Netzwerk-Büro die Gründung des Kultur- und Werkhofs Nauwieser 19 in einem bis dahin leerstehenden Gebäude. Der Kultur- und Werkhof ist inzwischen Arbeitsstätte für insgesamt 14 Betriebe und Projekte, unter ihnen der selbstverwaltete Fahrradladen, das Kino achteinhalb und der Notruf für vergewaltigte und mißhandelte Frauen. Der Gebäudekomplex im Nauwieserviertel wurde von dem Trägerverein Nauwieser 19 e.V., in dem alle beteiligten Betriebe und Projekte Mitglied sind, mit Hilfe privater und öffentlicher Mittel gekauft und wird von ihnen selbst verwaltet.

Sponsorenpool Saar

Knappe öffentliche Haushalte und die daraus resultierende Notwendigkeit für die Projekte, neue Finanzierungsquellen zu erschließen, veranlaßten das Netzwerk-Büro 1996 dazu, den Sponsorenpool Saar zu initiieren. Der Sponsorenpool Saar ist

ein Zusammenschluß von derzeit acht selbstorganisierten Projekten aus dem sozialen Bereich, die unter dem gemeinsamen Logo des Pools auf die Suche nach saarländischen Unternehmen als Sponsoren ihrer Arbeit gehen.

Die Idee bestand darin, kleinen Organisationen, die für eine erfolgreiche Akquisition von Sponsorenmitteln nicht die finanziellen und personellen Kapazitäten haben oder einfach nicht bekannt genug sind, über den Zusammenschluß den Zugang zu Sponsorengeldern zu ermöglichen. Insgesamt hat der Sponsorenpool seit seiner Gründung knapp 60.000 DM an Sponsorengeldern akquiriert, ein großer Teil davon in Form von Sachleistungen. Das Netzwerk-Büro ist Anlaufstelle für

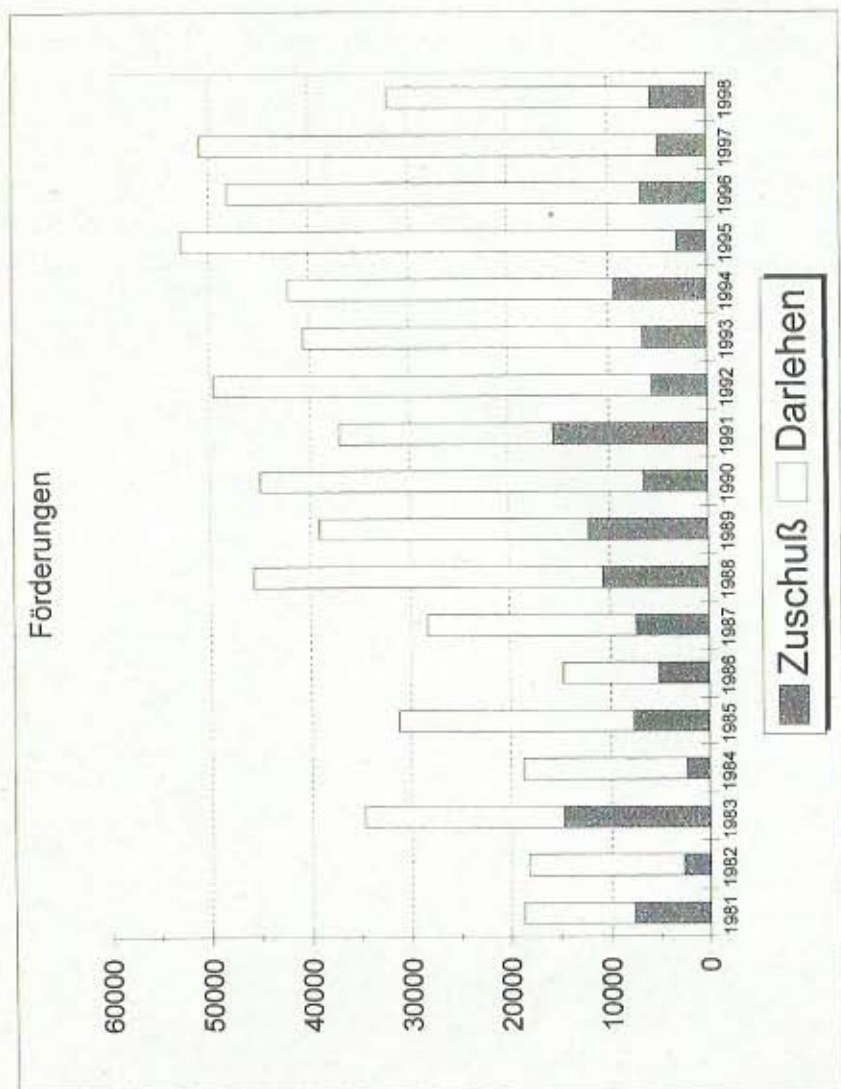


Unternehmen und die beteiligten Projekte und koordiniert die Tätigkeiten des Sponsorenpools.

Arbeitsmarktpolitik

Über seine Mitarbeit im "Arbeitskreis Alternative Arbeitsmarktpolitik - AKAA" beteiligt sich das Netzwerk-Büro zudem an der Diskussion arbeitsmarktpolitischer Entwicklungen. Der AKAA führt jährlich Symposien zu aktuellen arbeitsmarktpolitischen Themen durch. Im Rahmen des letzten Symposiums im November 1998 mit dem Titel "Beschäftigung für alle" war Netzwerk für das Forum "Lokale Ökonomie" verantwortlich.

Meerwiesertal (1983); BI Müllvermeidung (1994); BI Startbahn West (1983); BI gegen AKWs (1981,1986,1989); Bambule-Zeitungsprojekt (1998); Behrang e.V. (2x1995); Betriebshof Saarlouis (1991); Blattlaus Druckerei (2x1986,1990,1994); Bosnien-Veranstaltung (1994); Broschüre "Weltpolitik" (1982); Buchhandlung Rote Zora (1996); Buchladen GmbH (1981,1984,1985,1996); Buchprojekt Antifaschismus; Bundesweites Frauenhaustreffen (1988);



Bündnis gegen Rassismus (1991); Bündnis gegen Rechts (1998); Bündnis gegen Weltwirtschaftsgipfel (1992); Cafe Jonas (1982); Cafe k (2x1987,1995); Chinatown e.V. (1981,1994); Contraste-Zeitung für Selbstverwaltung (1987); DELAGE e.V. (1989); DFG/VK Saarbrücken (1984,1985); Demo gegen Regierungsbunker Dernau (1985); Die Brücke e.V. (2x1987,1990,1994,1998); Donna Wetter (1989,1992); Dostluk e.V. (1994); Dritte Welt



Antrag DAJC

Verein zur Förderung und Integration ausländischer Jugendlicher e.V.

Deutsch-Ausländischer-Jugendclub
- im Haus der Kulturen -
Johannisstr. 13
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 - 33275

Antrag auf Gewährung eines Darlehens für die Vorfinanzierung von Merchandising-Artikeln als Möglichkeit der Selbstfinanzierung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der DAJC führt in diesem Jahr eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel "MultiCOOLti ins 3. Jahrtausend" durch, zu der sowohl Fortbildungsveranstaltungen zu pädagogischen Fragen, ein Hearing zur Schul- und Ausbildungssituation von ausländischen Jugendlichen als auch Kulturveranstaltungen gehören werden. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es auf der einen Seite, die Ansätze interkultureller Jugendarbeit, die wir aus unserer täglichen Praxis entwickelt haben, an MultiplikatorInnen in der Jugendarbeit weiterzugeben, und auf der anderen Seite innovative Kulturveranstaltungen und -projekte mit Jugendlichen durchzuführen. Auf diese Weise möchten wir auf aktuelle Entwicklungen in der interkulturellen Jugendarbeit hinweisen und Mut zur Verwirklichung neuer Ideen machen.

Zum Titel der Reihe "MultiCOOLti ins 3. Jahrtausend" haben wir ein Logo entwickeln lassen mit dem zunächst das Programmheft und die Plakate gestaltet wurden. Weiterhin soll dieses Logo aber auch dazu dienen, als Aufdruck auf Merchandising-Artikeln die "Message" des Titels zu transportieren und durch den Verkauf dieser Artikel gleichzeitig einen Teil unserer Arbeit zu finanzieren. Wir betrachten dies als ein Selbstfinanzierungskonzept, von dem wir hoffen, daß es uns langfristig neue Möglichkeiten der Finanzierung eröffnet.

Zunächst möchten wir mit einer überschaubaren Auflage von Produkten beginnen, deren Absatz wir für gesichert halten.

DIE AXT IM HAUS ERSPART DEN ZIMMERMANN.



Koordination (1989); FRAU e.V. (1991); Fahrradinitiative Saar (1991); Fahrradladen GmbH (2x1983, 1991, 1997); Familien- und Nachbarschaftsz. Neunkirchen (1997); Feuerdrache e.V. (1987); Filmwerkstatt sibir. Völker (2x1992); Friedensinitiativen (1986); Gartenbau Stürtz (1985); Graswurzelrevolution (1992); Graue Panther Sbr (1991); Gruppe Kurdischer Studenten (1990); Gutemiene gGmbH (1985); Hof M. Schäfer (1987); Hofgemeinschaft Blatt-Eierle



Entsprechend den Kostenvoranschlägen der Firma Holtzmann Creativ Werbemittel werden wir folgende Artikel einkaufen:

100 schwarze T-Shirts mit Aufdruck	1.300,00
100 Caps, schwarz, bestickt	1.300,00
100 Feuerzeuge, mit Laserdruck	800,00
200 Tassen, mit Aufdruck	1.200,00
zzgl. Filmkosten	400,00
Gesamt	5.000,00



Wir möchten hiermit ein zinsloses Darlehen über 5.000 DM als Investitionskosten für den Einkauf dieser Artikel beantragen. Den anteiligen Betrag von 1.000 DM möchten wir als "Feuerwehrkredit" beantragen, der umgehen ausgezahlt werden sollte.

Für die Rückzahlungsmodalitäten machen wir folgenden Vorschlag:
Rückzahlungsbeginn am 01.05.99, Raten à 500 DM monatlich.

Wir hoffen auf Eure Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen,

Veronika Kabis-Alamba



Gremienvotum

Wir finden die Idee, auf diese Weise Eigenmittel zu erwirtschaften gut und unterstützenswert. Als Rückzahlungsmodus werden 250 DM im Monat ab 1. Mai vorgeschlagen.

(1987); Hofgemeinschaft Hochscheid (1993); Holzbock GmbH (1984); IGU Umweltschutz Bexbach (1994); Info-Büro Saarbrücken (1991); Infoladen Saarlouis (1997); Infoladen Trier (1996, 2x1998); Informationsstelle Lateinamerika (1983); Initiative Auto-Teilen (1992); Initiative Nauwieserfest (1984); Initiative Nauwieserviertel (1989); Initiative Sozialsparschweineerei (1987); Initiative Volkszählungsboykott (1987); Initiative für ein

Antrag Basis

Basis

Alte Feuerwache
Am Landwehrplatz 2
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 - 39 99 90
Fax: 0681 - 3 41 45

Antrag auf einen Zuschuß von 1.500,-DM

zur Finanzierung von Reisekosten von DolmetscherInnen aus dem Saarland für die Konferenz "Befriedung oder Befreiung - Perspektiven internationaler Solidarität für die Freiheit der politischen Gefangenen" vom 1. - 5. April 1999 in Berlin

Wie den Mitgliedern des Netzwerks allgemein bekannt ist, sind wir Mitorganisatoren der internationalen Konferenz "Befriedung oder Befreiung - Perspektiven internationaler Solidarität für die Freiheit der politischen Gefangenen" vom 1. - 5. April 1999 in Berlin.

Innerhalb des Organisationskomitees für die Konferenz in Deutschland sind wir für die Koordination der Suche nach DolmetscherInnen und die Planung des Dolmetschens während der Konferenz zuständig.

Es werden ca. 70 DolmetscherInnen bzw. ÜbersetzerInnen für insgesamt neun Sprachen für die Konferenz benötigt. Jeweils 10 werden von den Mitorganisatoren aus dem Baskenland und Italien "mitgebracht". Weitere 10 suchen die kurdischen Mitorganisatoren hier in der BRD - im kurdisch / türkischen Exil. Unsere Aufgabe ist es also 40 weitere DolmetscherInnen / ÜbersetzerInnen zu finden, die

solidarisch und vor allem kostenlos bereit sind, fünf Tage lang Knochenarbeit für ein interessantes politisches Projekt zu leisten. Ihnen allen sollen wenigstens die Reisekosten erstattet und kostenlose Unterkunft und Verpflegung für die Zeit der Konferenz ermöglicht werden.

Wir haben für die Suche nach ihnen mehrere bundesweite und internationale Verschickungen (nach Luxemburg + Schweiz) an politische Gruppen gemacht - die größtenteils ohne Resonanz blieben. Mehr Erfolg haben wir überall dort, wo wir über Beziehungen von Gruppen und Einzelpersonen, die schon länger in diesem politischen Kontext mitarbeiten, direkt sprachkundige Leute ansprechen können.

So ist es uns bis jetzt gelungen, 26 DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen für die Konferenz zu finden.

Sechs davon kommen aus dem Saarland. Eine Hin- und Rückfahrkarte von Saarbrücken nach Berlin kostet mit Bahncard 249,-DM. Für sechs Leute macht das 1.494,-DM.

Wir bitten Euch um einen Zuschuß zur Deckung dieser Kosten.



Autonomes Zentrum Sbr (1998); Institut fächerübergreifendes Studieren e.V. (1994); Institut für praxisorientierte Bildung e.V. (1986); Iran Komitee (1987); Juz Schaumberg (1981); Kinderladen e.V. (1981,1983); Kino 8 1/2 (1986,1988,1989,1992,1993,1995); Kinowerkstatt St. Ingbert (1990); Komitee Solidarität heißt Widerstand (1996); Koordinationskreis gegen Castor (1997.2x1998); Kuhn,Weber & Zurek (1992); Kurdischer Kulturverein Sbr (1993);



Antrag Antifaschistische Aktion Neunkirchen

Antifaschistische Aktion Neunkirchen
c/o Verein für kommunikatives Leben &
Wohnen e.V.
Postfach 103 207

66032 Saarbrücken



Liebe Netzwerk Mitglieder

Wir machen am 12.03.99 eine Veranstaltung zur Kriminalisierungswelle gegen die antifaschistische Szene in der BRD. Wir betrachten hierzu exemplarisch die aktuelle Situation der Antifaschisten aus Passau. In der bayrischen Stadt wird nach einer bundesweiten Staatsschutzaktion 39 Personen "Bildung einer kriminellen Vereinigung" vorgeworfen. Hierzu werden die §§ 129, 129a verwendet. Während der § 129a schon immer eindeutig politische Funktio-

nen hatte, sieht der § 129 hauptsächlich im Zusammenhang mit der sogenannten "organisierten Kriminalität". Durch diese Vorgehensweise wird organisierter antifaschistischer Widerstand mit Drogenkartellen, Autoschieberbanden u.s.w. gleichgesetzt, wodurch er seiner politischen Inhalte beraubt wird.

Der Vortrag, der um 19:00 Uhr im Versammlungsraum des Cafe Kostbar stattfindet, wird von Referenten der Antifa Kritik & Kampf aus Nürnberg gehalten. Die Gruppe Antifa Kritik & Kampf wird eine politische Bewertung der antifaschistischen Arbeit der AA/ Passau machen. Mit ihnen wird eine von diesem Verfahren betroffene Person kommen, die über den Verlauf bis zum aktuellen Stand berichten wird.

Der von uns beantragte Zuschuß über 350.- ergibt sich aus folgenden Posten:

150 – 200 DM	für Reisekosten der ReferentInnen
100 DM	für Druckkosten
80 DM	für Miete des Veranstaltungsraumes

Anschließend an die Veranstaltung findet in der Alten Feuerwache um 22:00 Uhr eine Soli- Disko für die GenossInnen aus Passau statt. Der Erlös dieser Disko geht vollständig als Spende nach Passau.

Da es uns wichtig ist den oben geschilderten Sachverhalt zu informieren, wäre es schade wenn dies an unserem momentanen finanziellen Engpaß scheitern müßte.

Laus e.V. (1988,1994); LesbenNest Saar (1994); Malschule Buntspecht (1989); Medienwerkstatt Saar e.V. (1990,1994); Messe Selbstverwalteter Betriebe (1989); Miteinander-Füreinander e.V. (1992); Multikulturelles Zentrum Trier (1991,1996); Mutter Erde GbR (1989,1993,1997); Möbelwerkstatt (1992); Naturkostladen Brennessel (1989); Nauwieser 19 e.V. (1988,1990,1991,1995); Nauwieser Copier&Offset (1988); Nicaragua



Wir hoffen auf Eure Zustimmung auf der nächsten Mitglieder Versammlung.

Mit kämpferischen Grüßen

Antifaschistische Aktion Neunkirchen

Gremienvotum

Das Gremienvotum lautet, den Betrag über den Feuerwehrfonds zur Verfügung zu stellen und die Umwandlung in einen Zuschuß zu befürworten.

Antrag VSJS

VSJS

Verband Saarländischer Jugendzentren in Selbstverwaltung e.V.
Försterstraße 22

66111 Saarbrücken

Antrag auf Zwischenfinanzierung

Liebe Netzwerker,

der VSJS ist der Zusammenschluß der selbstverwalteten Jugendzentren und Jugendtreffs im Saarland und hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese zu unterstützen und zu fördern. Wir beraten Jugendliche in allen Fragen, die den Juzalltag betreffen. Das reicht von Tips für Initiativgruppen, wie sie an einen Raum und das für den Umbau notwendige Geld kommen, über rechtliche Fragen, wie Vereinsgründung bis zu Hilfestellungen bei Konflikten und Problemen aller Art. Ferner organisieren wir gemeinsame Fußballturniere, Konzerte, Juztreffen, Freizeiten usw.

Unser Antrag:

Wir beantragen hiermit beim Netzwerk Saar ein Darlehen in Höhe von DEM

10.000,- als Zwischenfinanzierung für unsere Personalkosten. Rückzahlbar zum 31.12. 1999.

Begründung:

Der VSJS erhält von Land Zuwendungen, aus denen unsere Personalkosten finanziert werden. Mit dem Eingang dieser bereits bewilligten Zuwendung ist jedoch erst gegen Ende des Jahres zu rechnen, eine Teilzahlung der Personalkosten ist jedoch bereits Mitte April an die Arbeit und Kultur Saarland GmbH zu leisten, so daß wir eine Zwischenfinanzierung benötigen.

mit freundlichem Gruß

Theo Koch



Brigade (1988); Nicaragua Komitee (1984,1986); Notrufgruppe e.V. (1987); Obstbau Langguth&Wagner (1991); Ö & Ko Naturwaren GbR (1989,1993,1997); ÖBW (1986); Ohrwurm Kinderhörspiele GbR (1990,1992); Payam e.V. (2x1991); Peru Koordination (1989); Peter Weiss-Reihe (1992); Peywand e.V. (1989,2x1990,1993); Pfalzforum (1990); Projekt Gedächtnis (1983); Radwander-Verzeichnis (2x1994); Rentnerinitiative Blumenstrasse (1985);



Jahresabschluß 1998

Einnahmen

1. Mitgliedsbeiträge		26.299,00
2. Spenden, sonstige Einnahmen		769,29
3. Öffentliche Gelder:		
Land	176.000,00	
Stadt	27.500,00	203.500,00
4. Darlehensrückzahlungen:		
Blattlaus	2.400,00	
Mutter Erde	2.950,00	
Café K	1.760,00	
VSJS I und II	1.100,00	
AK gegen Atomwaffentests	800,00	
VorJu	2.200,00	
Basis	300,00	
Solarbüro	5.000,00	
Familien- u. Nachb.zentrum NK	3.000,00	
Fahrradladen	600,00	
Ö&Ko Baustoffe u. Wohnsachen	1.800,00	
Koordinationskreis gegen Castor	500,00	22.410,00
5. Saldovorträge:		
Konto	21.989,67	
Kasse	487,10	22.476,77
Summe		275.455,06



Ausgaben

1.	Personalkosten		200.105,89
2.	Miete und Nebenkosten		8.913,97
3.	Allgemeine Vereinskosten		888,76
4.	Öffentlichkeitsarbeit		1.163,98
5.	Bürokosten		7.106,54
6.	Fahrtkosten, Fortbildung, Literatur		1.227,56
7.	Darlehen:		
	Koordinationskreis gegen Castor	500,00	
	ADFC (Feuerwehrfonds)	600,00	
	VSJS II	5.000,00	
	Antifa Saar - AG	500,00	
	Basis	750,00	
	Fahrradladen I	10.000,00	
	Fahrradladen II	15.000,00	32.350,00
8.	Zuschüsse:		
	Autonomes Zentrum	1.160,00	
	Koordinationskreis gegen Castor	500,00	
	Infoladen Trier	1.100,00	
	Antifa Saar - AG	1.500,00	
	Bündnis gegen Rechts	900,00	
	AK gegen Atomwaffentests	400,00	
	Bambule Zeitungsprojekt	500,00	6.060,00
9.	Endbestand:		
	Konto	17.626,41	
	Kasse	11,95	17.638,36
	Summe		275.455,06



Protokoll der Netzwerk Vollversammlung vom 18. November 1998

Versammlungsleitung: Svenja Becker
Protokoll: Reinhold Kirch

1. Antrag DAJC

Der Antrag des DAJC wurde nicht behandelt, weil zur VV niemand erschienen war.



2. Antrag Basis

Der Antrag von Basis auf Bezuschussung zur Finanzierung einer Referentin wurde trotz Erkrankung derselben für den kurzfristig eingesprungenen Ersatz aufrechterhalten. Nach einem Kurzbericht über die Tagung und den Tagungsort (archaische Unterbringung auf Burg Luttr) stimmt die VV mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung für die Umwandlung des Darlehens in einen Zuschuß.

3. Antrag Fahrradladen,

Bei dem Antrag vom Fahrradladen handelt es sich um einen Darlehensantrag über 15.000,00 DM. Insgesamt will der Fahrradladen Modernisierungsinvestitionen in Höhe von 30.000,00 - 40.000,00 DM durchführen, u.a. für eine neue und preiswerte Lichtgestaltung sowie für einen neuen Computer und die entsprechende Software. Der Antrag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

4. Antrag Bündnis gegen Rechts

Bündnis gegen Rechts stellt einen Antrag auf Zuschuß über 900,00 DM, vor allem zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit. Die VV erklärt sich einstimmig bereit, den Zuschuß zu leisten, wenn die Gruppe Mitglied von Netzwerk wird. Darüber soll vorher aber noch mal im Bündnis gegen Rechts beraten werden.



Saarhexe (1981,1983); Saarländ. Aufschrei-Aktionsgruppe (1982); Saarländisches Filmbüro e.V. (1991,1992,1996); Sauerteig e.V. (2x1985,1993); Schäferei Franz (1986); Sirene (2x1985); Sog. Theater (1981); Solarbüro GbR (1997); Solidaritätsverein der Völker (1997); Stadtzeitung Saarbrücken (1982,1986,1990,2x1992); Stadtzeitung Sbr./COD GmbH/Provinzdruck (1983); Straßentheatertage (2x1987,1988,1989); Streusel



5. Antrag Zeitungsprojekt Bambule

Der Antrag auf Darlehen über 200,00 DM zur Finanzierung der Druckkosten wird zurückgezogen, weil die Druckkosten für die erste Ausgabe geringer als 200,00 DM ausfielen. Die Gruppe möchte allerdings zur Startfinanzierung für die nächste Ausgabe 200,00 DM als Zuschuß erhalten. Nach kurzer Kritik am Erscheinungsbild der Zeitung (Stichwort: Bleiwüste) plädieren Rolf und Olaf für einen Zuschuss über 500,00 DM, um die Arbeit auf eine solidere Basis zu stellen. Sollte die Zeitung ein-gestellt werden, müssten die restlichen Zuschußmittel allerdings wieder an NW zurückfließen. Der erweiterte Antrag auf Zuschuß über 500,00 DM wird einstimmig angenommen.

6. Projektpartnerschaft Dritte Welt e.V.

Der Antrag des Vereins Projektpartnerschaft Dritte Welt e.V. Saarlouis wurde zurückgezogen, weil der Laden inzwischen geschlossen wurde. Ursachen der Schließung waren u.a. der mangelnde Umsatz und häufige Erkrankungen der Mitarbeiter.

7. Verschiedenes

Als Diskussionsthema für die nächste VV wurde vorgeschlagen:

- die Gruppe Basis berichtet über Kongress "Perspektiven internationaler Solidarität für die Freiheit der politischen Gefangenen";
- Bericht über Sponsorenpool;
- Bericht über die Arbeit der Bürogruppe von NW.

Reinhold Kirch

was solls überhaupt!
 (Handwritten signature)
 264V

Ich stehe zu meinen Hühneraugen
 (Handwritten signature)

Vollkornbäckerei 81986; Städtepartnerschaft Sbr.-Diriamba (1987,1988); Tag der Erde Sbr 81992,1993; Theater Blaue Maus (2x1982,1983); Umwelt-und Friedenstag Homburg (2x1987,1988); Unicorn Naturwarenhandels GmbH (1987); VORJU Lebach e.V. (1995); VSJS(1984,1989,1993,1995,1998); Vegetarisches Restaurant (1985); Veranstaltung B. Nirumand (1982); Verein Berufl. Lernen im Hunsrück e.V. (1988); Verein für Frauenbildung und -kultur (1989); Volkszählungsboykott Sbr (1987); WUZ pictures (1984); Wechselwirkung-Zeitschrift (1990); Ziegenzucht A. Schäfer (1985); Zuflucht e.V. (1995); Zukunftswerkstatt Saar e.V. (1995);



Wer sich für NETZWERK interessiert, kann mit dem unten folgenden Abschnitt oder telefonisch weitere Informationen anfordern.

Oder auch einfach mal vorbeikommen!

NETZWERK Saar
im Kultur- und Werkhof
Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken
FON: 0681 / 37 15 02
FAX: 0681 / 37 60 12

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.00 Uhr

- Ich möchte weitere Informationen über NETZWERK.
- Ich bin an einer aktiven Mitarbeit interessiert.
- Ich möchte NETZWERK-Mitglied werden. Meinen monatlichen Beitrag von DM (Mindestbeitrag 5 DM) kann NETZWERK von meinem Konto abbuchen:

Name: _____

Anschrift: _____

Bank: _____

Kontonummer: _____

BLZ: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____